

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 92=112 (1946)

Heft: 7

Artikel: Neuzeitliche Waffen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-20162>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

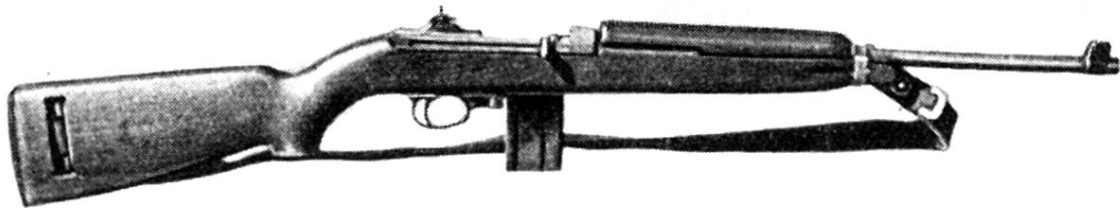
Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuzeitliche Waffen

Die Vorgänge auf dem Schlachtfeld können nur richtig beurteilt werden, wenn man die Waffen, ihre Wirkung und ihr Zusammenwirken kennt. Wir beginnen deshalb in der vorliegenden Nummer mit der Veröffentlichung von Bildern derjenigen ausländischen Waffen, die während des vergangenen Krieges eine entscheidende Rolle gespielt haben oder zu Ende des Krieges noch gebräuchlich waren und eine gewisse waffentechnische Entwicklung aufzeigten. Wir verzichten absichtlich darauf, viele Zahlen zu publizieren. Es werden diejenigen Daten angegeben, die für den Truppenoffizier wichtig und für den Einsatz einer Waffe von Bedeutung sind.

Maschinenpistolen und Sturmgewehr



Maschinenkarabiner M1 und M2 (USA).

Verwendungszeit: Seit ca. Mitte 1943 (System Garand).

Kaliber: 7,62 mm (verstärkte Pistolenpatrone).

Magazin: 15 Schuss für $\frac{1}{2}$ Automat; 25 Schuss für Vollautomat (M2).

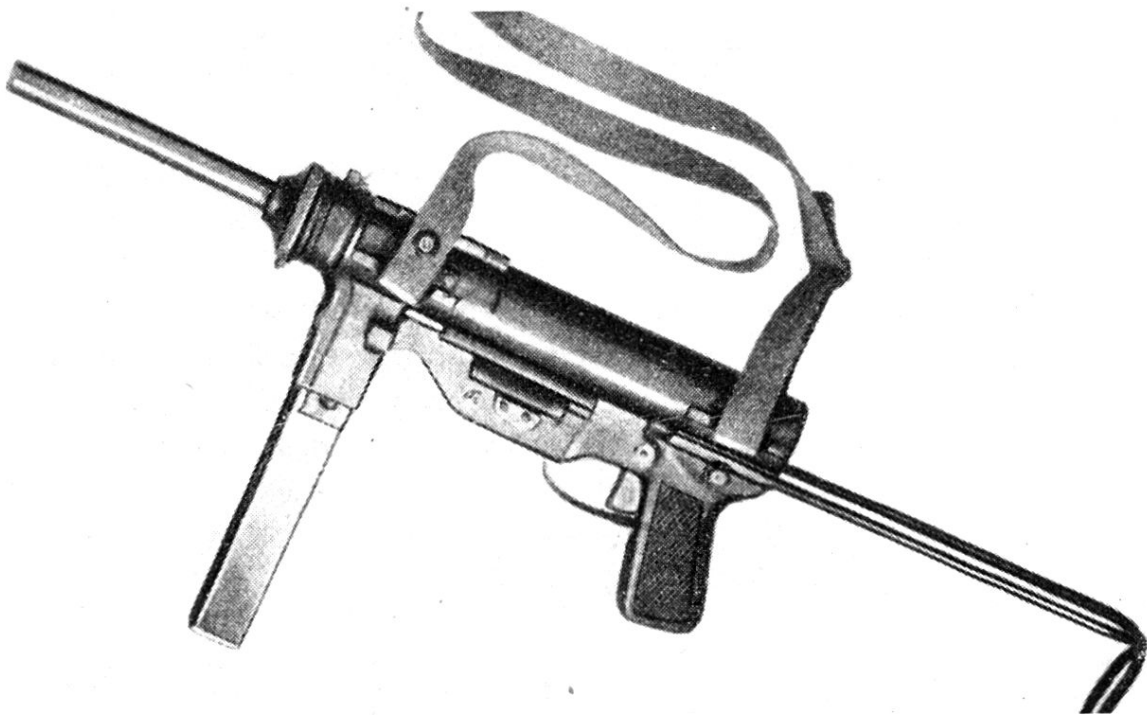
Gewicht ohne Magazin: 2,350 kg.

Gesamtlänge: 910 mm.

Schussfolge: Bei vollautomatischem Feuer 750 pro Minute.

Besonderes: Anfänglich Waffe der nicht gewehrtragenden Truppe, dann in immer grösserem Umfang, und zwar als vollautomatische Waffe (im Sinne des Sturmgewehrs), verwendet. Genügende Präzision bis 300 m. Sehr geschätzte, handliche und leichte Waffe.

Für Fallschirmjäger und Gebirgstruppen mit Umklappkolben oder mit einsteckbarem Kolben ausgestattet.



Maschinenpistole M3 (USA).

Verwendungszeit: Seit 1943.

Kaliber: 11,4 mm (Pistolenpatrone).

Magazin: Stangenmagazin mit 30 Schuss.

Gewicht ohne Magazin: 3,67 kg.

Gesamtlänge: 757 mm (einsteckbarer Kolben).

Schussfolge: Bis 450 pro Minute.



Maschinenpistole Sten Mk. II (England).

Verwendungszeit: Seit 1939.

Kaliber: 9 mm (normale Pistolenmunition).

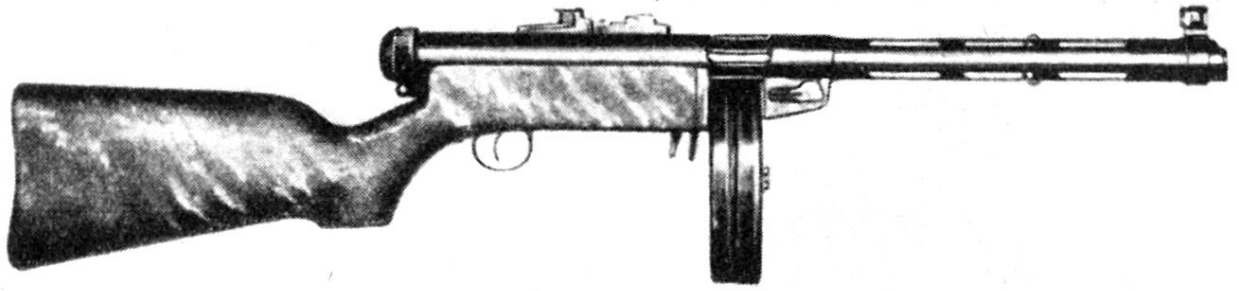
Magazin: Stangenmagazin für 32 Schuss.

Gewicht ohne Magazin: 3 kg.

Gesamtlänge mit Kolben: 755 mm.

Schussfolge: 500 pro Minute.

Besonderes: Billigste Mp. (Preis ca. 17 shillings), funktionssicher. Grösste Massenanfertigungsmöglichkeit.



Maschinenpistole Suomi (Finnland).

Verwendungszeit: Ab 1939.

Kaliber: 9 mm (normale Pistolenmunition).

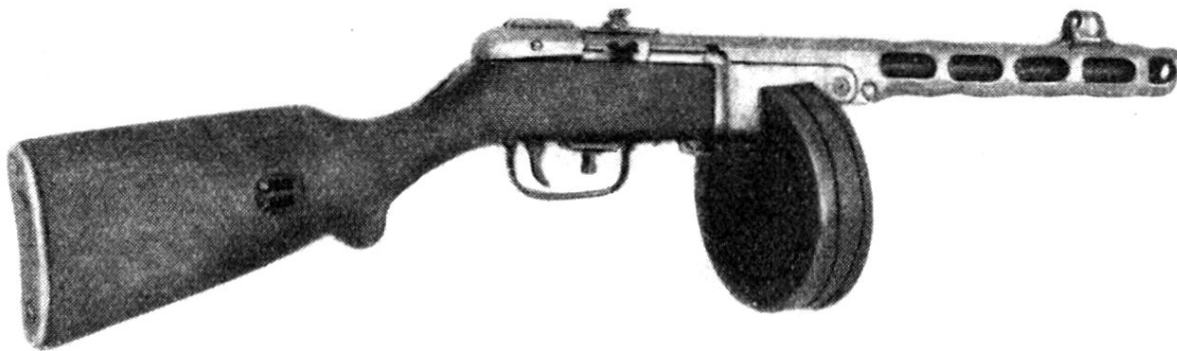
*Magazin: Stangenmagazin 20 oder 30 Patronen,
Trommelmagazin 59 Patronen.*

Gewicht ohne Magazin: 4,69 kg.

Gesamtlänge: 860 mm.

Schussfolge: 800 pro Minute.

Besonderes: Gilt als eine der besten Maschinenpistolen.



Maschinepistole M. 41 (Russland).

Verwendungszeit: Seit 1941 (Verbesserung des gleichen Modells 38/40).

Kaliber: 7,62 mm; normale 7,62-mm-Pistolenpatrone ähnlich der unsrigen.

Magazin: Trommelmagazin mit 71 Schuss.

Gewicht: Ohne Magazin 3,9 kg.

Gesamtlänge: 840 mm.

Schussfolge: 600 pro Minute.

Besonderes: Ausserordentlich robuste und funktionssichere Waffe; zur Massenanfertigung wurden alte Gewehrläufe verwendet. Einzel- und Dauerfeuer. Ersatzteile und Putzzeug im Kolben.



Maschinenpistole 43 (Russland).

Verwendungszeit: Seit 1943 Ersatz für Mp. 41.

Kaliber: 7,62 mm; Pistolenmunition wie Mp. 41.

Magazin: Stangenmagazin für 36 Schuss.

Gewicht ohne Magazin: 2,89 kg!

Gesamtlänge: 910 mm (Klappkolben).

Schussfolge: 900 pro Minute.

Besonderes: Gilt als eine der besten Maschinenpistolen.



Sturmgewehr 43 (Deutschland).

Verwendungszeit: Seit 1943 in Einführung begriffen. Gegen Kriegschluss in sehr grosser Zahl vorhanden, als Einheitswaffe, die Mp., Gewehr und Lmg. in sich vereinigt. Einzelschuss und Serienfeuer. Ausserdem kann der Schiessbecher für Gewehrwurfgranaten verwendet werden.

Kaliber: 7,9 mm verkürzte Infanteriemunition.

Magazininhalt: 35—38 Schuss. Auf dem Mann 7 Magazine, 1 im Gewehr, dazu 2 Taschen zu je 2 Magazinen (ca. 266 Schuss).

Gewicht ohne Magazin: 4,9 kg.

Gesamtlänge: 940 mm.

Besonderes: Für Nachtgefechte war ein Infrarot-Visiergerät vorhanden, das das Ziel bei Nacht klar erscheinen liess, ohne dass der Feind es bemerken konnte. Für Ortskämpfe war ein Spezialvisiergerät vorhanden, das eine leicht gebogene Laufverlängerung aufwies. Damit konnte völlig gedeckt gezieltes Feuer in schusstote Räume unmittelbar vor die Deckung abgegeben werden. Das Sturmgewehr war eine der bemerkenswertesten Neuerungen der Infanterie-Bewaffnung. Genügende Präzision und Wirkung bis 300 m.